



Kirchliche Hochschulen im internationalen Raum ? Tagung kirchlicher Fachhochschulen in Dresden

"Kirchliche Hochschulen im internationalen Raum" - Tagung kirchlicher Fachhochschulen in Dresden
Internationalisierung ist in den letzten Jahren zu einem zentralen Kriterium für die Qualität von Hochschulen geworden. Dabei wird in erster Linie von den Erfordernissen und Entwicklungen in Technik-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften in einer zunehmend globalisierten Weltwirtschaft ausgegangen. Auf dieser Tagung soll jetzt analysiert und diskutiert werden, was Internationalisierung speziell für kirchliche Hochschulen und deren Ausrichtung auf Soziale Arbeit, Erziehung, Diakonie und Pflege bedeutet. Dazu gehört auch die Frage, welchen Stellenwert Auslandsaufenthalte für die Persönlichkeitsentwicklung von Studierenden haben und was sich durch die Anwesenheit ausländischer Studierender und Lehrender an den Hochschulen ändert. Als Gäste und Referent_innen werden unter anderem Vertreter_innen des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD), der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), des Evangelischen Missionswerkes in Deutschland e.V. sowie des Deutschen Caritasverbandes erwartet, die jeweils ihre Perspektiven auf die Internationalisierung kirchlicher Fachhochschulen im deutschen Wissenschaftssystem darlegen werden. Ansprechpartnerin für weitere Informationen: Ricarda Noack, Assistenz der Hochschulleitung
Tel.: 0351 46902-11
E-Mail: ricarda.noack@ehs-dresden.de
Evangelische Hochschule Dresden - University of Applied Sciences for Social Work, Education and Nursing
Dürerstraße 25
01307 Dresden
Telefon: 0351 / 46902-0
Telefax: 0351 / 46902-99
Mail: rektorat@ehs-dresden.de
URL: <http://www.ehs-dresden.de>

Pressekontakt

Evangelische Hochschule Dresden - University of Applied Sciences for Social Work, Education and Nursing

01307 Dresden

ehs-dresden.de
rektorat@ehs-dresden.de

Firmenkontakt

Evangelische Hochschule Dresden - University of Applied Sciences for Social Work, Education and Nursing

01307 Dresden

ehs-dresden.de
rektorat@ehs-dresden.de

Das Profil unserer Hochschule wird gekennzeichnet durch einen lebendigen Praxisbezug. Wir suchen die Auseinandersetzung mit der Berufswirklichkeit sozialer Berufe und mit der alltäglichen Lebenswelt der Menschen, um Theorie und Praxis der sozialen Arbeit im Dialog miteinander zu entwickeln. Im Kern geht es dabei um das Profil einer zeitgemäßen und menschengerechten Sozialarbeit ebenso wie um die Kompetenzen jeder einzelnen Sozialarbeiterin und jedes einzelnen Sozialarbeiters. Lehre, Forschung und Fort- und Weiterbildung sind vor diesem Hintergrund unsere drei Standbeine. Das gemeinsame Ringen um eine Verbindung von praxisnaher Forschung, interdisziplinärer Theoriediskussion, reflektierter Methodenausbildung und ethischem Diskurs bewährt sich im Spannungsfeld zwischen moderner Sozialarbeitswissenschaft und christlicher Tradition. Das Studienfach Theologie ist deshalb in alle Studiengänge integriert. Interessierte können am Ende des Studiums eine sozialpädagogisch-theologische Abschlussprüfung ablegen. Derzeit werden fünf Bachelor-Studiengänge und zwei Master-Studiengänge angeboten. Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten zum Studium. In allen Studiengängen ist es unser Ziel, die Studierenden zu einem bewussten, verantwortlichen und entschiedenen Handeln in ihrer beruflichen Praxis zu befähigen. Der Vorteil einer relativ kleinen Ausbildungsinstitution kommt durch Lernen in kleinen Gruppen und den persönlichen Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden zum Tragen. Forschung wird an der ehs groß geschrieben. In allen Studiengängen sind Forschungsanteile integriert. Die Mitarbeiter des Forschungsinstituts bringen ihre Forschungserfahrungen und ihre Projekte in die Lehre ein. Mit dem Weiterbildungsinstitut bieten wir die Möglichkeiten zur Vertiefung und persönlichen Schwerpunktsetzung für Praktikerinnen und Praktiker aus sozialen Berufen. Die Evangelische Hochschule Dresden ist eine Stiftungshochschule, die vom Freistaat Sachsen und von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens anerkannt und gefördert wird.